

5. Tour © Roland Pöche Burg Eltz - Alpine Straßen !

Die Burg Eltz zierte den alten 500 DM-Schein! Unsere Tour führt uns zuerst mal nach Emmelshausen zur B 327, die wir dann in Richtung Koblenz bis Buchholz befahren. In Buchholz an der Kreuzung nach links in Richtung Brodenbach. Die Straße führt uns nun vorbei an Herschwiesen nach Brodenbach. Aber – diese Strecke ist z.B. für Busse gesperrt – wenige Kilometer vor Brodenbach, also bevor es so langsam bergab in Tal geht, wird die Straße immer schmaler. Anfangs denkt man an nichts schlimmes, wenn am oberen Ende der Steilstrecke der Aussichtspunkt kommt. Hier parken und die schöne Aussicht genießen, man kann sogar von hier oben Teile der weiteren Strecke nach „unten“ sehen. Wenn es jemanden zu gefährlich ist, sollte er Zurück nach Buchholz fahren. Das gefährliche Stück sind die letzten paar Meter, denn hier muß man auf der sehr schmalen, steilen und seitlich schiefen Fahrbahn anhalten um den anderen Verkehrsteilnehmern nicht die Vorfahrt zu nehmen. Die 100% Beherrschung der Maschine ist hier Voraussetzung. Ein Zurück gibt es hier nicht mehr !

OK – wenn das Erlebnis geschafft ist, fahren wir zum Moselufer und in Richtung Koblenz weiter. Kurz vor Alken fahren wir über die Moselbrücke nach Löff - und gleich nach rechts bis Moselkern weiter. Von Löff aus blickt man mal kurz über die Mosel zur anderen Seite. Brodenbach und den steilen Berg mit dem Aussichtspunkt erkennt jeder jetzt. In Moselkern angekommen, folgt man den Schildern (nach rechts) zur Burg Eltz. Wir fahren durch einen Weinberg steil den Berg hinauf in Richtung Münstermaifeld. Unmittelbar vor dem Ortseingang von Münstermaifeld geht es scharf links in fast entgegengesetzter Richtung zur Burg Eltz. Das Ende der Straße ist dann ein großer Parkplatz, an dem wir auch die Motorräder Zurück lassen müssen. Mein Tip: Vom Parkplatz führt ein Wanderweg bergab zur Burg. An einer nicht so dicht bewachsenen Stelle kann man die Burg von oben sehen und natürlich auch fotografieren.

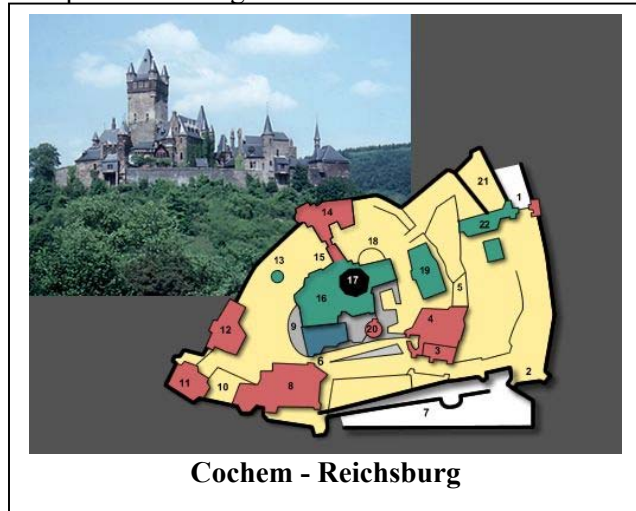


Eine Führung und/oder Burgbesichtigung ist Geschmacksache. Der frei zugänglich Burghof und das was es sonst so zu sehen gibt ist faszinierend genug. Von edlem Geschmack erfährt man in dem Restaurant. Ein kleiner Bus fährt die Besucher für einen Unkostenbeitrag zum Parkplatz hinauf.

Vom Parkplatz den gleichen Weg über Münstermaifeld an die Mosel fahren und auch die steile Straße hinunter. Der Blick ist unbeschreiblich. Bei dieser Art Straßen bleiben wir noch etwas. Ein Stück entlang der Moselweinstraße fahren wir jetzt bis Karden, (die linke Hälfte von Treis-Karden!) und hier nach links über die Moselbrücke nach Treis. Am Brückenende nach rechts in den Ort Treis hinein fahren, geradeaus durch fahren und am Ende von Treis nach rechts Richtung Bruttig – Fankel abbiegen. Wie soll es anders sein – es geht kurvig bergauf ! Ein langes gerades Stück Straße für den Tempomat, und dann geht es ebenso kurvig bergab nach Bruttig. Wenn wir hier die letzte Kurve bergab hinter uns heben, sehen wir die Moselbrücke von Bruttig. Wir biegen noch vor der Brücke links ab und fahren unten nach links in den Ort Bruttig. Es folgt Beilstein mit einem sehr schönen Ortsbild und der Burgruine Metternich. Wir fahren nach einem eventuellen kurzen Fotostopp weiter bis Senheim. Groß ist Senheim wirklich nicht, dafür ist die Straße durch den Ort um so kleiner. Wir folgen links dem weißen Schild – Hunsrück ! Seitenwagen hochhalten – und durch. Gegenverkehr - kann warten ! Diese Straße hat ihren größten Reiz an einem sonnigen Herbsttag. Also – eine Kurve nach der andern – und immer bergauf bis Liesenich und Mittelstrimmig. Richtung Treis – Karden bis es links nach Bruttig – Fankel weiter geht. Die Freude ist riesig, denn nun geht es kurvig nach unten. CBR- oder Doppel-~~X~~-Fahrern begegnet man hier nicht oder nur selten.

Da wir den Ort schon kennen, suchen wir die Moselbrücke um diese auf ihre Belastbarkeit zu testen. Wenn wir alle gleichzeitig hinüber gefahren sind und uns auf der linken Seite der Mosel befinden, fahren wir auf der B 49 in Richtung Trier weiter bis wir Ediger – Eller kommen. Bei diesem Doppelort erreichen wir nun Ediger zu erst. Das ist auch so gewollt. Wenn wir jetzt etwas langsamer fahren, sehen wir rechts u.a. einen Kiosk und Imbißstand und nach ca. weiteren 30 Metern ein Schild = „**Zur Kapelle**“ Genau hier durch diese hohle Gasse muß sie passen – die GoldWing. Nur nicht aufgeben, wenn der Ortsteil hinter uns liegt geht es nach Cochem. In Cochem an der Brücke, links neben der Bundesstraße im Fußgängerbereich der Bikertreffpunkt – Pause!

Hier kann der Biker mal seine Beine bergauf betätigen. Cochem hat nicht nur die Reichsburg sondern auch einen sehr schönen Stadtkern. Die Eisdielen gleich neben der Wing ist in Cochem selbstverständlich. Woanders muß man das Moped weiter weg zurücklassen.



Da sitzt man schön beim Eis und schaut hoch zu Reichsburg von Cochem. Gleich geht es weiter, denn zur Burgbesichtigung geht man morgens und nimmt viel Zeit mit. Wir fahren nun die B 49 Richtung Koblenz und in Karden über die Brücke jetzt bis Alken. Rechts (2. Hinter der Brücke) Richtung B 327 und **Burg Thurant**



Eine Besichtigung der **Burg Thurant** ist möglich. (Schotterparkplatz) Die Straße die uns hier in den Vorderhunsrück führt wurde jahrelang als Bergrennstrecke genutzt. Man achte auf die Leitplanken. In Pfaffenheck angekommen überqueren wir die B 327 und fahren nach Boppard. In Boppard rechts – B 9 in südlicher Richtung (St. Goar + Oberteile) aber nur bis zur Abzweigung Emmelshausen.

Kurvenreich war es heute den ganzen lieben Tag und viele Teilstücke unserer Tour. Das letzte Stück ist harmlos und eventuell zur Gewöhnung an die anderen noch kommenden Tagestouren. Emmelshausen hat an der B 327 zwei Tankstellen. Zurück zum Hotel.

© Roland Pöche

